

## Mieterfest Minsker Straße 1 bis 5 Danke für Ihr Verständnis während der Baumaßnahmen



Ausgelassene Stimmung, Musik zum Mitkatschen, gute Gespräche – wohnungsgenossenschaftliches Miteinander. So soll es sein.



In diesem Jahr haben wir ein Mieterfest für alle Mieter der Minsker Straße 1-5 und Berliner Straße 1-8 auf der Rasenfläche zwischen den Wohnhäusern durchgeführt. Am Sonnabend, dem 13.09.2014, freuten wir uns, dass wir trotz des regnerischen Wetters eine Vielzahl von Mietern begrüßen konnten. Frau Rackow hieß alle Anwesenden herzlich willkommen. Vor allem wollten wir uns mit dem kleinen Fest für das Aushalten unserer Mieter in Baulärm und Staub, für Einschränkungen und Zwischenlösungen während der Bauphase und Ihre Geduld und Unterstützung bedanken. Die Mieter der Berliner Str.1 sind immer noch von den Bauaktivitäten betroffen. Hier gab es beim Anbau der Aufzugsschächte massive

Veränderungen aufgrund der vorgefundenen Fundamente und der Zeitplan der Fertigstellung hat sich entsprechend verschoben. Der Umbau der Wohnungen selbst neigt sich aber dem Ende zu und erste Mieter ziehen bald ein. Für das leibliche Wohl gab es Bratwurst und Buletten vom Grill und als Nachtisch Kaffee und Kuchen. Für die musikalische Untermauerung sorgten „De Küstenkielers“. Bei zünftigen Seemannsliedern und guter Stimmung kamen viele nette Gespräche zustande.

Wir streben eine Weiterführung dieser Veranstaltung an und werden im nächsten Jahr in der Rostocker Straße ein kleines, gebietsbezogenes Mieterfest feiern.

## EDITORIAL

Liebe Mitglieder,

Unsere Stadt Ribnitz-Damgarten hat auch in diesem Jahr wieder an Einwohnern zugelegt. Das ist für uns Wohnungswirtschaftler eine gute Grundlage.



Petra Rackow, Vorsitzende

Allerdings sind die Ansprüche an Wohnqualität seit den letzten 20 Jahren enorm gestiegen. Neue Mieter kennen den Wohnungsmarkt und haben die Auswahl. Wir wollen ein breiteres Wohnungsangebot bieten, mit guten, preiswerteren, aber auch mit modern ausgestatteten Wohnungen zu einem höheren Preis. Ohne Veränderungen des Bestandes werden zukünftig nur schwer Wohnungen vermietet. Wir müssen attraktiv werden für neue Mitglieder und Wohnungssuchende, die unsere Bestände auffüllen. Daher werden wir weiter Sanieren, Verschönern, Aufzüge an- und einbauen und auch neue Wohnungen bauen. Ein wichtiges Bauvorhaben im kommenden Jahr ist die geplante neue Geschäftsstelle, die unsere Wohnungsgenossenschaft sichtbar für Fremde an einen zentralen Ort rückt. Hier sollen modernes Wohnen mit zehn Wohneinheiten und effiziente Verwaltung kommuniziert werden. Anfang des Jahres laden wir dazu gesondert über die Tagespresse zu einer Informationsveranstaltung ein.

Die diesjährigen umfangreichen, aufwändigen Bauarbeiten unter bewohnten Verhältnissen waren für alle Beteiligten eine große Herausforderung und Härte. Wir lernen daraus und werden die neuen Veränderungen längerfristig vorbereiten und mit den Betroffenen noch intensiver besprechen.

Rückblickend wurde 2014 noch mehr als im Jahr 2013 investiert und saniert und wir blicken mit Zuversicht in das nächste und die Folgejahre. Es ist viel geplant und noch viel zu tun – auch in der Verwaltung stehen Änderungen an. Frau Dieckow und Herr Jesse werden ab 01.01.2016 das Rentenalter erreichen und ihre wichtigen Positionen im Unternehmen sind neu zu besetzen. Dazu laufen bereits Ausschreibungen in Fachzeitschriften, aber auch über die Presse suchen wir kompetente neue Mitstreiter für diese Positionen.

Ihre

## PORTRAIT



■ Ulrich Borchert

Im Aufsichtsrat unserer Genossenschaft gibt es seit Juni 2014 zwei neue, durch die Mitgliederversammlung gewählte Vertreter. Einer ist Herr Ulrich Borchert – sicherlich vielen unserer Mitglieder durch seine langjährige Tätigkeit als Elektromeister in unserer WG bekannt. Vor kurzem nahm er Abschied von seiner Elektrofirma und steht uns nun im Aufsichtsrat zur Verfügung. Durch seine vielfältigen Kontakte u.a. als Stadtvertreter und seine Kenntnisse, unsere WG betreffend, wird uns seine Einschätzung und Wertung der Entwicklung unserer Genossenschaft Sicherheit auf dem Weg geben.

## WISSENSWERTES

### ■ Rundfunk- und Fernsehprogramm aus einer Dose – ist das alles?

Die Technik entwickelt sich rasant – Internet und Telefon gehören heute zusammen, wie Radio und Fernsehen. Am 31.05.2015 läuft der 10jährige Gestattungsvertrag mit der Firma SAT-Television Schmidt aus. Anlass für uns, neue, zeitgerechte Verträge über eine Ausschreibung unter verschiedenen Anbietern abzuschließen – auch Firma Schmidt nimmt teil. Mit dem neuen Vertrag soll unseren Mietern eine zweite TV-Dose im Schlaf- oder Kinderzimmer sowie schnelles Internet über einen zweiten Telefonanschluss zur Verfügung stehen. Ein kompetenter Gutachter begleitet die Erarbeitung dieser speziellen Verträge, um diese schwierige Thematik bis zur Vertragsübergabe zu lösen. Der Rundfunk- und Fernsehempfang wird bis auf weiteres, wie gewohnt, durch die Firma SAT-Schmidt gewährleistet. Alle Mieter werden rechtzeitig über die Entscheidung und die gegebenenfalls eintretenden Änderungen informiert.

# Rückblick auf das 2. Halbjahr 2014

## Es geht zügig nach oben und voran . . .

**Minsker Straße 3 und 5,**  
in diesem Jahr fand die große Baumaßnahme mit dem Einbau von zwei innen liegenden Fahrstühlen und die großflächige Veränderung der Wohnungsgrundrisse statt. Die Baumaßnahme ist jetzt beendet. Die alten und neuen Bewohner der Aufgänge nutzen die Fahrstühle und können nun direkt, auch rollstuhlgerecht vor ihren Wohnungstüren ein- und aussteigen.



Die neuen altersgerechten Aufzüge in der Minsker Straße 3 und 5



Neuer Grundriss, ehemals kleine Küche – jetzt Wohnzimmer

Am 24.10.2014 luden wir über die Presse zum „Vormittag der offenen Tür“ ein und stellten die neu gestalteten Wohnungen und Aufzüge vor. Viele Mietinteressenten und Mitglieder nahmen die Gelegenheit wahr um sich zu informieren.



Familie Wolter informiert sich am „Tag der offenen Tür“

**Moskauer Straße 9 und 10,**  
für jeden Aufgang stellten wir ein Fahrradhaus auf, um die Unterbringung der zahlreichen Fahrräder für die Mieter zu verbessern.



Montage der Fahrradhäuser in der Moskauer Straße 9 und 10

**Moskauer Straße 13-15,**  
hinter dem Wohnhaus haben wir den Gehweg erneuert.

**Berliner Straße 1,**  
am Wohnhaus Berliner Straße 1 werden derzeit zwei außenliegende Aufzüge angebaut. Die Fahrstühle halten auf dem Zwischenpodest, so dass man zu allen Wohnungen nur noch über das Steigen einer Treppe gelangt. Der Eingangsbereich erhält einen großzügigen Vorbau. In den Leerwohnungen werden Bad und Toilette zu einem geräumigen Bad zusammengelegt und umfangreich saniert. Die Warmwasserversorgung erfolgt hier zukünftig zentral und die Gasleitungen werden entfernt.



Der Anbau der Fahrstühle ist im vollen Gang

**Mittelweg 70-78,**  
Hier wurden die veralteten Verbindungsleitungen im Keller zu den Steigsträngen erneuert und isoliert.

# 40 Jahre Genossenschaftsmitglied

## Alteingesessen, aber nicht alt

Am 28.10.2014 war es wieder soweit. 12 Mitglieder, die bereits seit 40 Jahren Mitglied unserer Genossenschaft sind, wurden mit Begleitung zu einer gemütlichen Runde in die Pension „Am Bodden“ eingeladen. Frau Dieckow, Vorstand der Genossenschaft, begrüßte alle Teilnehmer herzlich und bedankte sich für 40 Jahre Treue, Partnerschaft mit und in der WG und rege Teilnahme am Genossenschaftsleben. Bei Kaffee und Kuchen wurden Erfahrungen und Erinnerungen ausgetauscht, über durchgeführte bzw. laufende Bauprojekte der WG gesprochen und Nachfragen gestellt und beantwortet. Wir hoffen die Mitglieder Heide Lore Dinse, Kurt Ahrens, Marlies Wöller, Marion Bergemann, Karin Schuldt, Jürgen Starke, Harald Exner, Gerd Haustein, Wolfgang Müller, Anneliese Schmidt, Peter Hauschildt, Hans-Dieter Loozt, mit und ohne Partner, haben sich an diesem Nachmittag wohl gefühlt und sich über unser kleines Geschenk gefreut. Bei der Ermittlung der Mitgliedsjahre gehen wir vom Eintrittsdatum der Mitglieder aus. Daher kann es durchaus sein, dass Ehepartner, die erst später Mitglied wurden, aber trotzdem so lange bei uns wohnen, keine Einladung erhalten. Verwaltungstechnisch ist es uns leider nicht möglich, diese Ausnahmefälle zu erfassen. Wir bitten daher um Verständnis.



Unsere „40jährigen“ vor der Pension „Am Bodden“

## Preisausschreiben Gewinner Ausgabe Juli 2014



Als Gewinnerin unseres Preisrätsels wurde Frau Helga Bellin aus der Herderstraße 35 ermittelt. Viel Spaß mit dem faltbaren Shopnic Einkauf- und Picknickkorb!

## Energiespar-Tipps

### Denn es ist Ihr Geld . . .

**Wohnzimmer:** Nicht benötigte Lichtquellen abschalten. Moderne Leuchtmittel wie LED- und Energiesparlampen helfen zusätzlich, Energie zu sparen.

**Wohnung:** Raumthermostatventile und Heizkörper nicht hinter Gardinen, Vorhängen oder Heizungsverkleidungen verstecken, da diese die Raumtemperatur sonst nicht richtig regulieren können und die Leistung des Heizkörpers nicht voll genutzt wird.

**Küche:** Beim Kauf von Kühl- und Gefriergeräten entscheidet die richtige Energieklasse „A“ bis „A+++“ bereits über den späteren Stromverbrauch. Deshalb genauestens auf das Energielabel zu achten.

**Bad:** Ganze 140 Liter Wasser werden bei einem Wannenbad benötigt. Beim Duschen hingegen verbrauchen Sie gegenüber einem Vollbad nur ein Drittel der Energie zum Erwärmen.

**Kinderzimmer:** Spielzeugkisten, Ponyhöfe oder große Plüschtiere sollten nicht unmittelbar vor die Heizung gestellt werden, um Wärmeverlust zu vermeiden.

## Rätsel lösen und gewinnen . . .

|   |   |   |   |   |   |   |
|---|---|---|---|---|---|---|
|   | 4 |   |   |   | 3 | 1 |
|   | 7 | 8 |   | 3 | 5 |   |
| 3 |   |   | 8 |   |   |   |
| 7 |   | 1 | 6 |   | 9 |   |
|   | 6 |   |   |   |   | 2 |
|   |   |   | 4 | 7 | 9 | 6 |
|   |   |   |   | 2 |   | 4 |
|   |   |   | 9 | 8 |   | 1 |
| 8 | 2 |   |   |   | 5 |   |

### Lösen Sie das Weihnachts-Sudoku-Rätsel.

„**■ ■ ■** bald ist Weihnacht.“ Senden Sie das Lösungswort per Postkarte oder e-mail bis zum **12.12.2014** an unsere Geschäftsstelle in der Moskauer Straße 13 a und gewinnen Sie einen „Gabenteller“ (Ø 33cm) mit kleinem Adventskranz aus Tannengrün (Ø 20 cm). Die rote Kerze, ein Apfel, Sterne, Zapfen, Beeren, Kugeln, Zimt und das passende Schleifenband verleihen dem Kranz seinen besonders weihnachtlichen Charme. Die Ziehung erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges.



## WISSENSWERTES



■ Doris Dieckow

Frau Doris Dieckow ist seit 01.03.1991 für die Wohnungsgenossenschaft tätig. Sie betreut seitdem Ihre Betriebskosten und ist verantwortlich für das gesamte Rechnungs- und Finanzwesen. Seit 1992 ist sie Mitglied des Vorstandes unserer WG und damit mitverantwortlich für die Entwicklung. Durch Weiterbildung zum Fachwirt für Grundstücks- und Wohnungswirtschaft und viele Fortbildungen während dieser Zeit wächst sie ständig mit ihren Aufgaben. Ihrer akribischen, zuverlässigen Arbeit ist es zu verdanken, dass finanz- und abrechnungstechnisch alles im grünen Bereich liegt und kaum Nachfragen bei der Ermittlung Ihrer Betriebskosten auftauchen – eine solide Säule in der Geschäftsführung unserer WG.

### ■ Füttern von Katzen und Mäwen

Immer wieder füttern Mieter herrenlose Katzen, auch Mäwen. Ausgelegtes Futter lockt auch unangenehme „Gäste“ wie Ratten ins Wohngebiet. Aber, streunende Katzen nur zu füttern ist letztlich ein kurzweiliger Akt der Tierliebe, denn wenn man sich ansonsten nicht um sie kümmert, trägt man damit zur unkontrollierten Vermehrung, zu Unsauberkeit und Krankheitsverbreitung bei – letztlich leiden nur noch mehr Katzen. Deshalb verpflichtet ein neues Gesetz nun jeden Katzenhalter mit freilaufender Katze zu deren nachweislicher Sterilisation. Wer eine Katze füttert, wird somit zu deren Besitzer und ist zur Einhaltung dieses Gesetzes verpflichtet! Unsere Mitarbeiter sind angehalten, katzenfütternde Mieter der zuständigen Behörde zu melden. Wenn Sie sich für herrenlose Tiere engagieren möchten, wenden Sie sich an die hiesigen Tierheime, Naturschutzvereine, etc. Dort werden ehrenamtliche Helfer immer gern gesehen und jede Hilfe benötigt.



Allen  
Mitgliedern und Mietern  
eine geruhsame Adventszeit,  
frohe Weihnachten und ein  
gesundes, neues Jahr

# 2015

## Öffnungszeiten zum Jahreswechsel

In der Zeit vom 22.12.2014-02.01.2015 ist die Geschäftsstelle geschlossen. Bei NOTFÄLLEN bitte die bekannte Notrufnummer wählen.

## Feiertagsregelung bei Hausflurreinigung durch Firmen

In einigen Wohnhäusern wird die Hausflurreinigung bereits durch eine Firma durchgeführt. Die Mitarbeiter der Reinigungsfirmen arbeiten von Montag bis Freitag. Es ergibt sich die Frage, wann die Reinigung stattfindet, wenn der festgesetzte Reinigungstag auf einen Feiertag fällt?

Die Säuberung des Treppenhauses findet dann einen Tag vorher oder nachher statt, d. h. ist der Reinigungstag ein Mittwoch dann verschiebt sich die Reinigung auf den Dienstag oder Donnerstag. An Weihnachten und Silvester verschiebt sich die nächste Reinigung entsprechend vor oder nach den Feiertagen.

Bei Fragen hierzu können Sie sich gern an Herrn Krüger wenden.

## WISSENSWERTES

### ■ Kontrolle bei Ablesung - WICHTIG!

Jedes Jahr werden an den Heizkörpern die Zählerinrichtungen und die Wasserzähler abgelesen und jedes Jahr gibt es bei der Betriebskostenabrechnung Nachfragen und Zweifel bei den abgerechneten Werten.

Wir empfehlen Ihnen, um die Bedenken erst gar nicht aufkommen zu lassen, lesen Sie die Erfassungsgeräte für Heizung und Wasser kurz vor der Ablesung durch den Mitarbeiter der Firma selber ab. Kontrollieren Sie die Werte vor Unterzeichnung auf dem Ablesebeleg mit Ihren Daten und fragen Sie bei Unstimmigkeiten sofort nach. So können Sie gleich vor Ort die Ablesedifferenzen klären und bei der Betriebskostenabrechnung ist dann alles in Ordnung.

### ■ Gemeinschaftsräume kein Sperrmülllager

Immer wieder müssen wir feststellen, dass die gemeinsam genutzten Trockenräume in Keller- bzw. Dachgeschossen und Fahrradräume zur Lagerung von alten und defekten Fahrrädern oder Kinderwagen, Möbelteilen, Elektrogeräten, etc. zweckentfremdet werden. Ergo, können die Räume nicht mehr zweckbestimmt genutzt werden. Die intakten Fahrräder oder Kinderwagen stehen dadurch in den Hausfluren und werden zur Behinderung, besonders bei der Säuberung der Flure. Weiterhin versperren Sie sich damit den eventuell nötigen Fluchtweg aus dem Haus, gegebenenfalls kann das Rettungspersonal in Notfällen nicht schnell genug ins Haus gelangen.

Wir appellieren an alle Mieter unserer Häuser, schauen Sie sich in Ihren Gemeinschaftsräumen um. Entfernen oder Entsorgen Sie Ihre persönlichen Sachen, die dort nicht hingehören! Sperrmüll kann 4 x im Jahr kostenlos von jedem beantragt werden. Wir helfen Ihnen gern dabei.

## KONTAKT · NOT-DIENST · SPRECHZEIT

### ■ Geschäftsstelle

Wohnungsgenossenschaft „Am Bodden“ eG Ribnitz-Damgarten  
Moskauer Straße 13 a · 18311 Ribnitz-Damgarten  
Fax: 03821 - 81 26 87 · info@wg-am-bodden.de



### ■ Kontakt

Vermietung: 03821 - 70 87 987  
Reparaturen: 03821 - 70 87 988  
Mietbuchhaltung: 03821 - 70 87 989  
Finanzbuchhaltung: 03821 - 70 87 997

### ■ Sprechzeit

Dienstag 09.00-11.30 Uhr und 13.30-18.00 Uhr  
Donnerstag 09.00-11.30 Uhr und 13.30-16.30 Uhr

**Not-Dienst: 0160 - 97 83 09 71**

## IMPRESSUM

### ■ Herausgeber

Wohnungsgenossenschaft „Am Bodden“ eG Ribnitz-Damgarten  
Moskauer Straße 13 a · 18311 Ribnitz-Damgarten

### ■ Gesamtherstellung

Agentur für Kommunikations- und Objekt design „nord design“  
Andreas Dietzel · © 2014 · www.norddesign.com

### ■ Fotos

Andreas Dietzel (2)  
WG „Am Bodden“ (9), BLUME 2000 (1)

■ Redaktionsschluss 19. November 2014